

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

V. Auf das Fest der Erscheinung Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173

In diesem neuen Jahr, Herr Je-
su! Kraft und Stärke; Damit sich
offenbar Dein bild der heiligkeit
An vielen tausend seelen, Die sich
mit dir vermählen In herzens ein-
igkeit.

5. Ich seufze mit verlangen, Und
tausend noch mit mir, Dich herz-
lich zu umfangen, Mein' aller-
schönste zier! Denn hab ich dich
allein, Was will ich mehr auf er-
den? Es muß mir alles werden,
Und alles nützlich seyn.

6. Ach ihr verstockte sündler!
Bedenket Jahr und zeit: Ihr abge-
wichne kinder, Die ihr in eitelkeit
Und wollust zugebracht! Ach!
führt euch Gottes güte Doch ein-
mahl zu gemüthe, Und nehmt die
zeit in acht.

7. Beschneidet eure Herzen Und
fallt Gott zu fuß In wahrer reu
und schmerzen: So wird die her-
zens-büß, Die glaubens-voll ge-
schehn, Des vaters herz bewegen;
Daß man wird lauter segnen In
diesem Jahre sehn.

8. Ja, mein Herr Jesus gebe, Daß
seine christen-schaar Mit ihm im
geiste lebe In diesem neuen Jahr,
Daß sie in keiner noth Sich möge
von ihm scheiden; Er stärke sie im
leiden Durch seinen bitteren tod:

9. So wollen wir ihn preisen
Die ganze lebens-zeit, Und unsre
pflicht erweisen In alle ewigkeit;
Da er wird offenbar, Und wir mit
allen frommen, Nach diesem le-
ben kommen Ins große neue Jahr.

Mel. 3. Mein Gott ich bin jetzt 2c.

94. Müßen allbereits die
wunden, Heiligzar-
tes Jesulein! Mit dem herbsten
schmerz empfunden, Und dein blut
vergossen seyn? Tropfen stiebt man
ieso stießen, Die sich bald wie
ströbar ergießen.

2. Ohne blut konnts nicht gesche-
hen, Daß die blut-schuld abge-
than, Wir mit GOTT im friede
sehen, Und die welt sich freuen
kann: Darum bist du, uns zu ret-
ten, Selber blutig aufgetreten.

3. Blutige wunden in dem le-
ben, Blutige wunden in dem tod
Sollen mir versicherung geben,
Daß nun aller angst und noth
Mein so sehr verletz gewisser
Durch des mittlers blut entris-
sen.

4. Laß dein blut mein herz bes-
streichen, Jesu! in dem neuen
Jahr: So muß jener würger wei-
chen, Sammt verdammdender ges-
fahr. Färbt dis blut des herzens
schwellen, So wird mich kein un-
fall fällen.

5. Laß mein blut für liebe wal-
len, Da dein blut für liebe stiekt.
Laß ein halleluia schallen, Weil
ein odem in mir ist. Blutigs
lamm, ach! laß mein leben Dir
zu ehren seyn ergeben.

Don den namen **Jesus**
he unten auf der 175.
seite.

V. Auf das Fest der Erscheinung Christi.

Mel. 5. Jesus meine zuversicht 2c.

95. Jesu, großer wunder-
stern, Der aus Jacob
ist erschienen! Meine seele will so
gern Dir an deinem feste dienen:
Nimm doch, nimm doch gnädig an,
Was ich armer schenken kann.

2. Nimm das gold des glaubens

hin: Wie ichs von dir selber habe,
Und damit beschenkst bin, So ist
dies die liebste gabe. Laß es auch
bewährt und rein In dem creuzes-
ofen seyn.

3. Nimm den weisbrauch des
gebets, Laß denselben vor dir tün-
gen. Herz und lippen sollen stets,
Ihu

Christu zu opfern, vor dir liegen;
Wenn ich bete, nimm es auf, Und
sprich ja und amen drauf.

4. Nimm die myrrhen bitterer
reu, Ach! mich schmerzet meine
sünde; Aber du bist fromm und
treu, Daß ich trost und gnade
finde, Und nun fröhlich sprechen
kann: Jesus nimm mein opfer
an.

Mel. Liebster Jesu wir sind ze.
96. Auf! du fremdes volk,
heran! Fünftres erd-
reich werde lichte! Mache dich
doch auf die bahn, Dein licht
kündet dir zu gesichte. Sieh, wie
wol es Gott gemeinet: Seine
herrlichkeit erscheinet.

2. Alles was sich auf dem rund
Dieser welt bewegt und reget,
Macht des heilands ankunft kund,
Erd und himmel wird bewegt;
Bey den heiden wird vernom-
men, Daß ihr licht und trost ge-
kommen.

3. Drum bewegt sich auch mein
herz, Weil du, Jesu! meinem or-
den Durch die neue himmels-ferz
Oeffentlich bekannt geworden.
Mich erfreuet deine stamme, Hel-
ler stern aus Jacobs stamme!

4. Laß uns doch nach deinem
wort, Unserm leit-stern, richtig
laufen, Das uns zeigt den rechten
ort, Da dich die gesammte haufen,
Eheurer heiland! höllig grüssen,
Und mit glaubens-lippen küssen.

5. Ich bin auch dein unterthan,
Nimm sie doch in gnaden an, Bes-
sers kann ich sonst nichts haben.
Rein gebet und gläubig girren
Iß mein weisrauch, gold und
myrrhen.

6. Sey auf unser heil bedacht,
Und beschütze deine schaaeren;
Laß uns deinen rath und macht Wi-
der unsern feind erfahren. Fahr

uns aus so vielem leiden In das
land der ewigen freuden,

Mel. Nun freut euch liebe christ.
97. Wie schön leuchtet uns
der morgen- stern
Mit seinen gnaden- gaben, Den
wir, als Christum unsern Herrn,
Zur rechten Gottes haben! Am
kirchen-himmel leuchtet er, Und
wirft den schönen glanz; daher Im
wort und sacramenten.

2. Wir müssen unsrer väter
schaar Ja blinde heiden nennen;
Weil kein licht im verstande war,
Den wahren Gott zu kennen. Sie
giengen hin in finsterniß, Und
stürzten sich dadurch gewiß Ins
ewige verderben.

3. Gott lob! uns scheint das
lebens-licht, Und machet uns zu
christen. Ach! wenn wir diesen
segn nicht Zu unserm troste wüß-
ten; Wärs besser für uns allzu-
mahl, Daß wir nicht in der mens-
schen zahl, Und nie geböhren
wären.

4. Nun aber, da wir christen
sind, Steht uns der himmel offen.
Ein jeder hat, als Gottes kind,
Die seligkeit zu hoffen: Denn wer
an Jesum Christum gläubt, Und
ihm getreu im glauben bleibt,
Wird nimmermehr verlohren.

5. Doch deren ruhm ist gar
nicht sein, Die sich der welt erge-
ben, Die bauch- und mammons-
diener seyn, Und also heidnisch le-
ben. Ach, wie gefährlich stehts um
die! Herr Jesu Christ! bekehre
sie, Mach sie zu wahren christen.

6. Der christen-name hilft ja
nichts, Wenn man nicht christ-
lich handelt, Und heilig, wie ein
kind des lichts, Auf Christi wegen
wandelt. Man muß das wahre
christenthum Zu Christi Jesu
preis und ruhm Im werke selbst
erweisen.

7. Herr